

Parteilgruppen der WB ist jedoch noch recht unterschiedlich, obwohl alle Arbeitspläne besitzen, die sie auf ihre speziellen Aufgaben orientieren. Die Parteilgruppe „Beschaffung und Absatz“ und die Parteilgruppe „Leitung“ sind im Vergleich zur Parteilgruppe „Technik“ in ihrer politischen Arbeit zurück. Die Parteileitung hatte für die Überarbeitung des Perspektivplanvorschlages zur Erreichung einer höheren Qualität allen Parteilgruppen eine politische Argumentation übergeben und diese zuvor mit den

Parteilgruppenorganisatoren diskutiert. In den Parteilgruppen sollte, ausgehend von dieser Argumentation, eingeschätzt werden, wie jeder Genosse aktiv an der Perspektive des Industriezweiges mitgearbeitet hat.

Der Arbeitsplan allein genügt nicht

In der Parteilgruppe „Beschaffung und Absatz“ wurde die Argumentation lediglich verlesen. Über die Arbeit der Genossen gab es keine Diskussion. Aber gerade das wäre notwendig gewesen, weil die Ausarbeitung des Perspektivplanvorschlages lediglich der Perspektivplangruppe überlassen worden war, ohne daß der Direktor für Beschaffung und Absatz sowie die Genossen dieses Bereiches darauf gedrungen hätten, daß die Gedanken aller Mitarbeiter in den Perspektivplanvorschlagen ihren Niederschlag finden.

Die Parteileitung sollte aus dieser Parteilgruppenversammlung für sich die Lehre ziehen: So gut eine einheitliche Konzeption für wichtige Parteilgruppenversammlungen ist, so kann sie doch die systematische Arbeit der Parteileitung mit den Parteilgruppen nicht ersetzen. Die einheitlichen, mit der politischen Konzeption der

Parteileitung abgestimmten Arbeitspläne für die Parteilgruppen und die zentrale Anleitung durch den Sekretär der BPO sind wichtig und notwendig. Doch die Parteileitung darf dabei nicht übersehen, daß die aktive Teilnahme aller Leitungsmitglieder am Leben der Parteilgruppen und die Übertragung der besten Erfahrungen der fortgeschrittenen Parteilgruppen auf zurückgebliebene die wirkungsvollste Unterstützung ist. Hätten die Genossen der Parteileitung danach

gehandelt, hätten sie der Parteilgruppe „Beschaffung und Absatz“ geholfen, ihre Parteilgruppenversammlung vorzubereiten, wäre bestimmt auch hier nicht nur die Argumentation verlesen worden, sondern es wäre eine kritische Einschätzung der eigenen Arbeit erfolgt. In Wirklichkeit steckt doch hinter dem formalen Verlesen der Argumentation Hilflosigkeit. Eben um diese zu überwinden, müssen die Mitglieder der Parteileitung den Parteilgruppen helfen.

Gute Vorbereitung der Mitgliederversammlung

Früher unterschied sich die Mitgliederversammlung nur unwesentlich von einer Beratung über technische oder organisatorische Fragen beim Generaldirektor. Seitdem in den Parteilgruppen, wenn auch noch redit unterschiedlich, mehr und mehr die politisch-ideologischen Fragen im Zusammenhang mit den ökonomischen Problemen diskutiert werden, entwickeln sich auch die Mitgliederversammlungen immer mehr zu Foren konstruktiven Meinungsstreits. Fragen, die in den Parteilgruppenversammlungen beraten wurden und für die gesamte Grundorganisation von Bedeutung sind, werden zum Gegenstand der Auseinandersetzung in der gesamten Grundorganisation. Es besteht sozusagen eine Wechselbeziehung zwischen den Parteilgruppen- und Mitgliederversammlungen.

Das Niveau einer Mitgliederversammlung hängt im wesentlichen davon ab, wie sie vorbereitet wird, wie alle Mitglieder der Grundorganisation daran Anteil haben. In Vorbereitung der Mitgliederversammlung zur Auswertung des 9. Plenums beauftragte zum Beispiel die Parteileitung die

Genossen der Gruppe „wissenschaftlich - ökonomische Leitung“ in der WB Gießereien mit der Ausarbeitung des Referates. Sie sollten dabei aus der Analyse über die Planerfüllung des 1. Halbjahres 1965 und aus den Erfahrungen bei der Ausarbeitung des Planes 1966 sowie des Perspektivplanvorschlages Schlußfolgerungen ziehen für die Verbesserung der staatlichen Leitungstätigkeit. Die Parteileitung wies die Genossen darauf hin, daß im Referat die politisch - ideologischen Ursachen für die vorhandenen Mängel zu analysieren sind und daß konkrete Vorschläge für die Erfüllung des Planes 1965 sowie zur Ausarbeitung des Planes 1966 und des Perspektivplanvorschlages enthalten sein müssen. Die Parteilgruppenorganisatoren erhielten von der Parteileitung den Auftrag, in den Parteilgruppen ebenfalls über Probleme der Leitungstätigkeit zu beraten und sich so auf die Mitgliederversammlung vorzubereiten.

In zwei Leitungssitzungen wurde der Entwurf des Referats gründlich besprochen und durch Erfahrungen der Lei-